

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

01571 Riesa Postfach 10 00 31 Fax: 03525/736384 E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de



Pressemitteilung

www.dioxinskandal-riesa.de

30.03.2015

Widerspruch gegen die Genehmigung der Landesdirektion Sachsen wegen der Kapazitätserweiterung der ESF Elbe Stahlwerke Feralpi GmbH vom 14.11.2014 wurde durch den BUND Landesverband Sachsen e.V. und 41 Einzelwiderspruchsführern eingelegt!

Die Änderungsgenehmigung 2014 ist aus mehreren Gründen rechtswidrig und verletzt die Widerspruchsführer in ihren Rechten:

1. Der Bescheid ist zu unbestimmt. Dies betrifft insbesondere die Verwendung bestimmter Begriffe und Formulierungen, aber auch Verweise auf Gutachten und andere Behördenentscheidungen. In der Summe führt es dazu, dass der Regelungsinhalt der Änderungsgenehmigung 2014 in zahlreichen Punkten vollkommen unverständlich und teilweise auch widersprüchlich ist.
2. Der der Änderungsgenehmigung zugrundeliegende Sachverhalt ist von der Landesdirektion Sachsen **unzureichend ermittelt** worden. Wesentliche Fragen wie die **Emissionen aus den Dachöffnungen der Produktionshalle, Geruchsimmissionen** und anderes sind nicht ausreichend aufgeklärt worden.
3. Die Änderungsgenehmigung 2014 verhindert schädliche Umwelteinwirkungen durch die ungehindert und ungefiltert über die **Dachöffnungen der Produktionshalle** austretenden Emissionen, die das Hauptproblem der Anlage darstellen, nicht. Trotz zahlreicher, offensichtlicher Anhaltspunkte verkennt die Landesdirektion Sachsen die Emissionsrelevanz der Dachöffnungen und sieht keine zureichenden Maßnahmen zur Verhinderung dieser Emissionen vor. Die Quantität und die Qualität der Luftschadstoffe, die über die Dachöffnungen der Produktionshalle entweichen, entsprechen nicht dem Stand der Technik. Sie sind zudem mit hoher Wahrscheinlichkeit auch eine **Quelle für die bestehende hohe**

Bürgerinitiative Für Lebenswertere Umwelt!

01571 Riesa Postfach 10 00 31 Fax: 03525/736384 E-Mail: bi_fuer_lebenswert.umwelt@freenet.de

Dioxin-/Furanbelastung in Riesa, die von der Landesdirektion Sachsen nicht ausreichend aufgeklärt worden ist.

4. Die **Immissionsprognose** der Änderungsgenehmigung 2014 ist nicht verwertbar. Dies liegt nicht allein an methodischen Fehlern der Prognose selbst, sondern vor allem daran, dass zahlreiche der Prognose zugrunde liegende Messungen nicht verwertbar sind. So haben insbesondere die Emissionsmessungen am Dach der Produktionshalle 2008 und 2010 zu einer Zeit stattgefunden, als die **Anlage im ungenehmigten Zustand betrieben wurde**. Die Messung ist damit nach den Vorgaben der TA Luft nicht verwertbar.
5. Die Landesdirektion Sachsen hat die **Sonderfallprüfung** für bestimmte Luftschadstoffe fehlerhaft durchgeführt. Zum einen basiert sie bzw. die ihr zugrundeliegende umweltmedizinisch-humantoxikologische Bewertung auf der nicht verwertbaren Immissionsprognose; zum anderen führt die Landesdirektion Sachsen die von ihr nach Nr. 4.8 TA Luft geforderte Abwägung fehlerhaft durch.
6. Die **Lärmprognose** ist ebenfalls nicht verwertbar. Aus ihr ergibt sich zum einen, dass die nunmehr in der Genehmigung 2014 festgesetzten **Lärmimmissionswerte** nicht eingehalten, sondern **sicher überschritten werden**. *Damit ist nach §§ 6 Abs. 1, 5 Abs. 1 BImSchG gerade nicht sichergestellt, dass keine schädliche Umwelteinwirkungen durch Lärm drohen.* Hinzu kommen zahlreiche methodische Fehler und die teilweise Unverwertbarkeit der in der Lärmprognose zugrunde gelegten Messungen.
7. Es ist eine **Anordnung zur sofortigen Vollziehung** vom 10. Dezember 2014 verfügt worden, die sich offenbar auf **Maßnahmen am Kondirator/Schredder** beziehen soll. Diese Anordnung ist nicht nur rechtswidrig, sondern auch funktionslos, da eine bestandskräftige nachträgliche Anordnung für die gleichen Maßnahmen bereits besteht. Die Umsetzung der geforderten Auflagen ist jedoch bislang von der Landesdirektion Sachsen nicht durchgesetzt worden. Die **Landesdirektion Sachsen** hat bei der **Durchsetzung** der angeordneten Maßnahmen **am Kondirator/Schredder ihre Vollzugsaufgabe in eklatanter Weise verletzt**.

Mit freundlichen Grüßen



Jan Niederleig

Tel: 03525/735258

Im Auftrag der Bürgerinitiative